

ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

Offizielles Organ des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-
Vereine (V. D. E. V.) E. V. — Sitz: Frankfurt (Main).

Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien.

Laufkäfer - Studien V.

(Mit 9 Textabbildungen.)

Von Max Liebke, Hamburg.

(Fortsetzung.)

15. (14) Krallenzahn sehr klein, unscheinbar. Neben dem Augeninnenrande fehlt die zweite scharfe Längsleiste.

16. (17) Kinnzahn vorhanden; Schildchen kurz dreieckig, mit gebogenen Seitenlinien; zweites Tarsenglied rundlich, viertes mit breiten Lappen. *Leptotrachelon* nov. gen. m.

17. (16) Kinnzahn fehlt; Schildchen lang dreieckig, mit geraden Seitenlinien; zweites Tarsenglied dreieckig, viertes mit schmalen Lappen. *Antipionycha* nov. gen. m.

18. (9) Krallen gekämmt; Kinn mit kräftigem, an der Spitze abgerundetem Zahn; Zunge sehr breit, zur Spitze verengt, Spitzenrand leicht ausgerandet. Labrum vorn gerade abgestutzt, nur ganz unmerklich ausgeschweift, die sechs Borstenpunkte stehen in ungleichen Abständen voneinander. *Ctenodactyla* Dej.

Comstockia van Dyke.

Diese Gattung erscheint mir hier nicht gerade gut untergebracht, sowohl der Gestalt nach als auch durch das einfache vierte Tarsenglied wirkt sie störend in der harmonischen Zusammengehörigkeit aller übrigen Gattungen.

Leptotrachelus Latr.

Gruppen-Übersichts-Tabelle.

Die Einteilung in Gruppen ist teilweise nach natürlichen Merkmalen erfolgt, teilweise, in den Gruppen 4—6, ist sie nur nach Färbung, und auch hier nur mangelhaft durchführbar, erfolgt, auch ist innerhalb der Gruppen 4 und 5 eine tabellarische Be-

arbeitung der Arten zurzeit noch nicht möglich, es ist notwendig, bei der Bestimmung der betreffenden Arten auf die Originalbeschreibungen zurückzugreifen.

1. (2) Ober- und Unterseite mit zahlreichen langabstehenden Borsten besetzt. 1. Gruppe.
2. (1) Ober- und Unterseite ohne Borsten (mit Ausnahme der wenigen stets vorhandenen).
3. (4) Kopf ganz oder teilweise punktiert. 2. Gruppe.
4. (3) Kopf vollständig unpunktiert.
5. (12) Flgd. parallel.
6. (7) Flgd. einfarbig gelbbraun. 4. Gruppe.
7. (6) Flgd. mehr oder wenig dunkelbraun gezeichnet oder einfarbig dunkel.
8. (9) Flgd. einfarbig schwarzbraun. 7. Gruppe.
9. (8) Flgd. gelb, mit mehr oder weniger verdunkelter Naht, Spitze oder Seite.
10. (11) Flgd. mit gelben Seiten. 5. Gruppe.
11. (10) Flgd. mit dunkelbraunen Seiten. 6. Gruppe.
12. (5) Flgd. hinten erweitert.
13. (14) Flgd. gelb mit dunkler Naht. 3. Gruppe.
14. (13) Flgd. gelb mit dunkler Naht und zwei Querbinden. 8. Gruppe.

Nicht mit einbezogen habe ich *L. dilaticollis* Bates, welcher zweifellos einer anderen Gattung angehört, welcher, kann ich zurzeit nicht entscheiden, da es mir nicht möglich ist, das einzige typische Stück, im Brit. Museum befindlich, zu prüfen.

Bestimmungstabelle für Gruppe 2. Typ. *L. fulvicollis* Reiche.

1. (4) Halsschild kurz und breit, seitlich kaum gerundet; Flgd. kurz und breit, einfarbig dunkelbraun.
2. (3) Größere Art, $7\frac{1}{2}$ —8 mm. Kopf und Halsschild rotbraun. Kolumbien, Venezuela, Brasilien, Surinam. *fulvicollis* Reiche.
3. (2) Kleinere Art, 5 mm. Kopf schwärzlich, Halsschild rotbraun. Panama. *fulvus* Motsch.
4. (1) Halsschild schmaler und länger, Flgd. gelbbraun, mit oder ohne dunkle Zeichnung.
5. (10) Kopfschild vollständig punktiert.
6. (9) Flgd. mit breiter schwarzer Nahtbinde, welche sich hinter der Mitte zum runden Fleck erweitert.
7. (8) Labrum vorn gerade. St. Catarina, Brasilien. *labrosus* nov. spec.

8. (7) Labrum vorn tief ausgeschnitten. S. Paulo, Brasilien.
laevigula nov. spec.
9. (6) Flgd. mit schmaler Nahtbinde, diese hinten nicht verbreitert. Rio de Janeiro, Brasilien.
debilis Chaudoir.
10. (5) Der Kopfschild ist nur teilweise punktiert.
11. (12) Die Punktierung des Kopfschildes reicht halbbogenförmig von Auge zu Auge, Stirn und Basis sind glatt. Flgd. mit schmaler dunkler Naht. Länge 7 mm. Ob. Amazonas, Brasilien.
punctaticeps Chaudoir.
12. (11) Die Punktierung ist auf ein kleines Gebiet unmittelbar vor der Halseinschnürung beschränkt; die Punkte sind sehr fein, weitläufig gestellt. Flgd. einfarbig gelb. Länge 8½ mm. Rio Purus, Brasilien.
parcepunctatus nov. spec.

Bestimmungstabelle für Gruppe 3. Type *L. amplipennis* m.

1. (4) Schultern abgeschrägt, stark abgeflacht. Flgd. hinten stärker erweitert.
2. (3) Seiten des Hinterkopfes gerundet verengt; Halsschild schmaler; Spitzenfleck der Flgd. rundlich. Provinz Corrientes, Argentinien.
bruchii nov. spec. m.
3. (2) Seiten des Hinterkopfes fast gerade verengt; Halsschild breiter; Spitzenfleck der Flgd. viereckig mit konkaven Seiten.
amplipennis nov. spec. m.
4. (1) Schultern nicht abgeschrägt, nur kurz abgerundet. Flgd. nur schwach erweitert, mehr gestreckt; das dunkle Nahtband ist hinten kaum erweitert. Paraguay.
humeralis nov. spec. m.

Zu den Gruppen 4 und 5. Typen *L. testaceus* Dej. und *dorsalis* F.

Ogleich es bei den meisten dieser Arten nicht schwer fällt, sie zu erkennen, so ist doch ein Einordnen derselben in Tabellen zurzeit noch unmöglich, da es an scharfen Merkmalen fast gänzlich fehlt, andererseits es an Material aus vielen Gegenden vollständig fehlt. Ich hoffe es nachholen zu können, sobald mir ein reichlicheres Material zur Verfügung steht.

Zu Gruppe 6.

Die hierher gehörenden *L. marginatus* Brullé und *brevipennis* Bohem. sind mir nur der Beschreibung nach bekannt; ebenfalls die in

Gruppe 8

gehörenden *L. bifasciatus* Bates und *L. cruciatus* Bates.

Leptotrachelus setulosus nov. spec.

Kopf und Halsschild schwarzbraun, der Halsschild etwas heller als der Kopf; Flgd. rotbraun mit schwarzer Spitze und breitem schwarzem Längsstreifen auf der Naht; Unterseite gelbrot, vorn und hinten rotbraun; Beine und Fühler gelbrot.

Der Kopf ist rundlich, etwas länger als breit, die Augen nicht stark vorragend, die Seiten des Hinterkopfes leicht gerundet; Kopfschild glatt, nur auf dem Hinterkopf liegt halb bogenförmig, kranzartig von einem Augenhinterrand zum andern eine doppelte Reihe kräftiger, lange, abstehende Borsten tragender Punkte.

Der Halsschild ist etwa so lang wie der Kopf, bedeutend länger als breit; der Vorderrand ist gerade und sehr fein gerandet, die Vorderwinkel scharfeckig, die Seiten sind vorn leicht gerundet erweitert, vor den Hinterwinkeln leicht ausgeschweift; die Hinterwinkel sind abgerundet, die Basis ungerandet, der Seitenrand ist breit gerandet und leicht aufgebogen; die Mittelfurche ist leicht eingedrückt; die Oberseite ist mit groben, grubenartigen Punkten besetzt, diese stehen auf der Hinterhälfte, besonders in den Basalgruben, sehr dicht, an den Seiten spärlicher, während die vordere Hälfte der Scheibe fast ganz glatt ist, dazwischen stehen überall einige sehr viel feinere Punkte zerstreut. Der Seitenrand ist mit einer Reihe langer, abstehender Borsten besetzt.

Die Flgd. sind kurz, höchstens ein Drittel länger als der Vorderkörper, etwa doppelt so breit wie der Halsschild, parallel, mit breit abgerundeten Schulterwinkeln und ebensolchen Hinteraußenwinkeln. Die Punkte der Punktstreifen sind sehr grob und tief eingedrückt, die Zwischenräume hochgewölbt und glatt, die ungeraden derselben sind mit je einer Reihe grober Borstenpunkte besetzt, deren Borsten lang abstecken, wie die von Kopf und Halsschild. Die Beine sind ebenfalls mit zahlreichen langen Borstenhaaren besetzt, die Unterseite jedoch ist kahl.

Der ganze Körper, besonders auffällig bei den Flgd., ist platt gedrückt. Länge $7\frac{1}{2}$ —8 mm.

9 Stück von S. Leopoldo, Brasilien; davon 4 Stück im Zool. Museum Hamburg, ein Stück im Museum Stettin und 4 Stück in meiner Sammlung.

Diese hübsche Art gehört mit *L. pluriseriatus* Chaud. in eine Gruppe, welche sich von allen andern Arten der Gattung auszeichnen durch die zahlreichen langen, abstehenden Borsten und durch ihre sehr platte Form; das Kieferntasterendglied ist, wie bei den meisten übrigen Arten, länger als das vorhergehende. Von

dem am nächsten verwandten *L. pluriseriatus* Chaud. unterscheidet sich *setulosus* durch geringere Größe (9 mm), durch die viel breiter verdunkelten Flgd. und durch schmäleren Halsschild.

Auf den ersten Blick könnte man diese Art mit *L. dorsalis* F. verwechseln, mit welchem sie in Größe, Färbung und Zeichnung übereinstimmt, doch zeigt die Form noch einige Unterschiede; so ist der Halsschild merklich breiter, die Schultern sind mehr abgeschragt, die Schulterwinkel mehr abgerundet, der ganze Körper viel flacher.

(Fortsetzung folgt.)

Beitrag zur Deutschstämmigen Carabenfauna.

von Bodo v. Bodemeyer, Berlin.

Eine neue *Phricocarabus*-Rasse.

Phricocarabus glabratus Payk. v. *Otto-Fischeri* Bodem.

Glänzend schwarzbläulich an den Seiten in der Färbung übergehend, metallisch glänzend, durch seine kugelige, gedrungene Gestalt sich von der Nominatform auffallend unterscheidend. Fühler gedrungener, Einzelglieder auffallend kürzer und breiter als beim typischen *glabratus*. Kopf gedrungener, Stirnfurchen deutlich gewölbt, runzelig punktiert, Stirn gewölbt, fast glatt. Halsschild breiter als lang. Seiten gerundet, Ränder vorn schärfer abgesetzt, hinten nicht herzförmig eingezogen, flacher weniger aufgebogen, Hinterecken kurz, breitlappig. Oberfläche feiner gerunzelt, kräftig punktiert. Flügeldecken kurz eiförmig gerundet, Schultern gänzlich verrundet, Oberfläche ganz seicht runzelig punktiert, daher viel glatter und glänzender erscheinend. Beine kräftig, nicht so schlank wie bei der Nominatform. Tarsen kräftiger, gedrungener.

Fundort: Koralpe, Steiermark.

1 ♂, 4 ♀♀ von Herrn Fabriksdirektor Otto F. Fischer, Puntigam, Österreich, als *glabratus* im Tausche erworben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Liebke Max

Artikel/Article: [Laufkäfer-Studien V. 189-193](#)